

Eine Geste

Mehr als ein halbes Jahrhundert nach dem Abriss eines Reliefs, das den früheren sowjetischen Staats- und Parteichef Josef Stalin (1879–1953) zeigt, hat die Moskauer Metro zu ihrem 90. Geburtstag eine Nachbildung des Werks erhalten. Tausende Passanten, viele sichtlich überrascht, fotografierten am Donnerstag das Denkmal mit dem Titel »Dankbarkeit des Volkes gegenüber dem Führer und Kriegsherrn« an der Station Taganskaja auf der braunen Ringlinie mit der Nummer fünf. Das Original war Mitte der 60er Jahre abgerissen worden.

Nun hat die Stadt das Werk des sozialistischen Realismus zum Geburtstag der Metro, die am 15. Mai 1935 offiziell in Betrieb genommen wurde, nachbilden lassen und eingeweiht.

Der Metro-Historiker Alexander Sinowjew bedauerte, dass das Relief nicht in allen Details, ursprünglichem Material und Originalfarben wiederhergestellt worden sei. »Im Großen und Ganzen handelte es sich um eine ideologische Geste, bei der es nicht um die Wiederherstellung des historischen architektonischen Erscheinungsbildes ging«, sagte er. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/500238.geschichtspolitik-eine-geste.html>